Ueber das Vorkommen der Chara intermedia ABr. bei Lyck in Preussen.

Von Dr. C. Sanio.

In den Verhandlungen des bot. Vereins für Brandenburg Bd. XXIII. p. 26 machte ich die Mittheilung, dass ich die Chara intermedia ABr. im Lycker Seechen 1872 zwar gefunden, aber die Aechtheit des Standortes bezweifle, weil ich sie beim Befahren des Seechens 1872 nicht bemerkt (ich suchte nach Charen) und auch 1860, als ich die Stelle mit Prof. Caspary besuchte, von dieser Art dort nichts gesehen hatte. Die Exemplare von 1872 waren wegen der starken Incrustation in dem heissen Sommer hell aschgrau geworden, sie konnten also, urtheilte ich, der Art nach nicht identisch sein mit den zertrümmerten Rudimenten, welche Caspary am Ufer des Seechens herauszog und als etwas besonderes (Chara aspera?) zu halten geneigt war. Diese Trümmer waren, abgesehen von der Incrustation, blaugrün. In einem der folgenden Jahre nach der eigentlichen Entdeckung habe ich die Stelle sicher besucht, aber nichts gefunden: ich entnehme dies aus der später fest gewordenen Ueberzeugung, dass dieser Standort nicht zulässig sei. Als ich zufällig 1884 am 10. und 11. September die Stelle besuchte, fand ich die Chara intermedia an derselben flachen Stelle reichlicher als 1872 und zwar blaugrün. Es können mithin jene Trümmer von 1860 sehr wohl zur Chara intermedia gehört haben. Die Hauptstreifen des Stengels (auf die Quirlblätter stossend) sind stärker hervorragend und tragen die Stacheln einzeln oder zu 2—3. Die Quirle sind bis auf das Endglied oder die beiden Endglieder berindet, das Endglied selbst spitz oder zugespitzt. Die ansehnlich grossen Früchte sind bleigrau, mit flachen Windungen umzogen, diese selbst sind gewölbt. Antheridien habe ich nicht mehr nachweisen können.*) Durch die Hauptstreifen unterscheidet sich diese Art genügend von Chara hispida L., ausserdem sind bei dieser die Spiralen der Früchte steiler und sie selbst platt. Damit ist also dieser älteste Standort für die Provinz Preussen als gesichert zu betrachten.

Dass die Characeen in Gewässern, die der Torfbildung dienen, z. B. in Torflöchern, in denen sie zuerst auftreten (Chara fragilis, foetida, auch contraria), nach einer Reihe von Jahren wieder verschwinden, indem die Harpidien diese Stellen überwuchern, ist selbstverständlich; dass sie aber auch in See'n, die selten Harpidien zeigen, (bei Lyck nur der

*) Bei den 1872 gesammelten Exemplaren habe ich das Geschlecht als monocisch festgestellt.

grössere Tatarensee), wieder verschwinden können, um in anderen Jahren an derselben Stelle, wie in diesem Falle, wieder aufzutreten, ist eine bemerkenswerthe Thatsache. Unvollständige Beobachtungen habe ich hier mehrfach gemacht. Von der Chara filiformis Hertzsch, die ich 1857 (oder 56?) im grossen Sellmentsee in der Bucht zwischen Mrosen und Seliggen aufgefunden und Caspary, den ich 1860 dorthin führte, gleichfalls gesammelt hatte, fand ich im Anfange der siebenziger Jahre nichts vor. Ebensowenig fand ich 1872 die Chara obtusa Desv. im Lycker See, wo wir sie 1860, wenn auch nur spärlich, hervorgeholt hatten. Es erinnert dieses an dasselbe Verhalten mancher phanerogamer Landpflanzen und wir dürfen deshalb aus dem einmaligen Fehlen nicht schliessen, dass der Standort unächt gewesen oder durch Gewalt verschwunden sei.

Lyck, den 6. October 1887.

Repertorium.

Phykotheka universalis.*)

Herausgegeben von Dr. Ferdinand Hauck und Paul Richter. Fasc. II. No. 51—100. Leipzig 1887.

Inhalt.

51. Bornetia secundiflora (J. Ag.) Thur.
52. Gloiosiphonia capillaris (Huds.) Carm.
53. Polysiphonia violacea (Roth.) Grev α genuina, forma.
54. Polysiphonia violacea (Roth.) Grev. Mittelform.
55. Polysiphonia fruticulosa (Wulf.) Spreng.
56. Phyllophora rubens (Good. et Woodw.) Grev. β nervosa.
57. Peyssonnelia Squamaria (Gmel.) Decne.
58. Rissoella verruculosa (Bert.) J. Ag.
59. Chantransia Daviesii (Dillw.) Thur.
60. Galaxaura adriatica Zanard.
61. Phyllitis Fascia (Fl. dan.) Kütz. β caespitosa Lam.
62. Udotea Desfontainii (Lamour.) Decne.
63. Codium Bursa (L.) Ag.
64. Monostroma Blyttii (Aresch.) Wittr.
65. Ectocarpus confervoides (Roth.) Le Jolis.
66. Ectocarpus confervoides β subulatus
67. Chaetomorpha Picquotiana (Mont.) Kütz.
68. Cladophora fracta (Fl. dan.) Kütz. f. marina.
69. Conferva bombycina Ag. * genuina.
70. Oedogonium rivulare (Le Clerc.) Al. Braun.
71. Spirogyra orthospira (Naeg.) Kütz.
72. Ulothrix implexa Kütz.
73. Hyalotheca mucosa (Mert.) Ehrenb.
74. Chroolepus Jolithus (L.) Ag. f. bovinum.
75. Chroolepus lageniferus Hildebr.

*) Zu beziehen durch einen der Herausgeber: Dr. F. Hauck in Triest, via Rossetti 6, oder P. Richter in Leipzig, Aeussere Hospitalstrasse 6.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Hedwigia

Jahr/Year: 1887

Band/Volume: 26_1887

Autor(en)/Author(s): Sanio C. [Karl] Gustav

Artikel/Article: Ueber das Vorkommen der Chara intermedia ABr. bei Lyck in Preussen. 170-171